

Zeitschrift: Schweizerische Zeitschrift für Pilzkunde = Bulletin suisse de mycologie
Herausgeber: Verband Schweizerischer Vereine für Pilzkunde
Band: 62 (1984)
Heft: 9/10

Artikel: Ergänzungen und Vorschläge zu M. Mosers "Die Röhrlinge und Blätterpilze", 5. Auflage
Autor: Weber, F.C.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-936140>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 25.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ergänzungen und Vorschläge zu M. Mosers «Die Röhrlinge und Blätterpilze», 5. Auflage

(Mit dem folgenden Beitrag soll Herrn Professor Moser und seinem für uns Pilzfreunde nicht mehr wegzu-denkenden Werk keineswegs «am Zeug» herumgeflickt werden. Er selbst hat den Text gesehen und sein «Placet» zur Veröffentlichung erteilt. — Red.)

Während den Bestimmungen stiess ich auf vorzunehmende Ergänzungen und Vorschläge, die ich gerne weitergebe.

S. 26 sollte es zu 3.2.8 nicht (Fig. 23—25), sondern (Fig. 23, 25) heissen; denn (Fig. 24) gehört nicht zu Clitocybe, sondern zu Lepista S. 111 bzw. S. 113.

S. 33 ist unter 3.1.3 L.-Tr. «irregulär» durch «regulär» zu ersetzen.

S. 54 ist unter 1.1.1.11 C 723 durch C 320 zu ersetzen.

S. 95 sollte es heissen:

24. Sp. bis 10 µm lang werdend

24*. Sp. bis über 10 µm lang werdend.

S. 121 ist 3.2.13.3.11 mit einem Giftkreuz zu versehen. Vgl. C 134 und SZP 61; 200 (1983)

S. 151 ist unter 3.2.50.3 (Fig. 29) durch (Fig. 49) zu ersetzen.

S. 202 ist unter 3.3.3.2.5.1 (Fig. 67) durch (Fig. 68) zu ersetzen.

S. 227 sollte es auf der zweitobersten Linie nicht S. 227, sondern S. 228 heissen.

Wenn auch die deutschen Bezeichnungen gegenüber den wissenschaftlichen Namen nur eine sekundäre Stellung einnehmen, so sollten trotzdem Doppelbenennungen vermieden werden. S. 298 finden wir unter 3.9.5.3.5 den Kohlen-Schüppling. S. 300 unter 3.9.7 kommt dieselbe deutsche Bezeichnung ebenfalls vor. Ich schlage vor, die deutsche Bezeichnung der monotypen Gattung zugunsten von 3.9.5.3.5. zu eliminieren.

S. 357 muss die unterste Linie gestrichen werden; denn sie wird auf S. 358 wiederholt.

Auf folgenden Seiten können unter den betr. Tafel-Nummern die ungültigen durch die hier aufgeführten, gültigen Spezies ersetzt werden: S. 464, 7: filamentosus — S. 474, 161: erythropoda — S. 476, 193: hudsoniana — S. 476, 213: fallax

S. 476 unter Tafel-Nummer 179 und im Register S. 508 wird Polyporus hirtus aufgeführt, obschon im Schlüssel auf S. 53/54 nicht vorkommend.

Die auf Seite 478 unter den Tafel-Nummern 240 und 265 aufgeführten Arten bzw. deren Varitäten existieren weder im Schlüssel noch im Register.

Auf den Seiten 464—489 des «Moser» befinden sich 13 Tafeln mit Habitus-skizzen oder mikroskopischen Details vieler Pilze. Bei manchen — aber nicht bei allen — Arten wird im Textteil auf diese Abbildungen aufmerksam gemacht. Unsere Leser können sich ihren «Moser» in dieser Hinsicht vervollständigen, wenn sie nach den Angaben untenstehender Liste bei den Artbeschreibungen im Textteil handschriftlich noch die Nummern der Abbildungen eintragen.

S. 71	2.2.12.2.5	(Fig. 11)	S. 213	3.4.1.14	(Fig. 74)
S. 72	2.3.1.2	(Fig. 7)	S. 222	3.5.1.2.2	(Fig. 77)
S. 76	3.1.1.1.8	(Fig. 14)	S. 226	3.5.2.4	(Fig. 73)
S. 83	3.1.2.12	(Fig. 10)	S. 248	3.6.9.1.4	(Fig. 87)
S. 97	3.2.5.1	(Fig. 18)	S. 263	3.7.1.6.4	(Fig. 89)
S. 150	3.2.50.1	(Fig. 50)	S. 264	3.7.3.4	(Fig. 92)
S. 158	3.2.69.1.2	(Fig. 54)	S. 264	3.7.3.7	(Fig. 91)
S. 162	3.2.70.1	(Fig. 78)	S. 265	3.7.6.1	(Fig. 90)
S. 187	3.2.88.3	(Fig. 60)	S. 267	3.7.7.2.3	(Fig. 94)
S. 190	3.3.2.4	(Fig. 59)	S. 276	3.7.7.9.6	(Fig. 95)
S. 197	3.3.3.1.3.30	(Fig. 71)	S. 286	3.8.6.1.5	(Fig. 104)
S. 204	3.3.3.3.1.4	(Fig. 65)	S. 294	3.9.3.14	(Fig. 105, 106)
S. 208	3.3.3.4.3	(Fig. 64)	S. 296	3.9.5.2.1	(Fig. 113)

S. 306	3.10.1.5	(Fig. 124)	S. 375	3.11.7.3.10.4	(Fig. 135)
S. 340	3.11.4.2.3	(Fig. 125)	S. 386	3.11.7.4.4.4	(Fig. 141)
S. 349	3.11.7.2.1.4	(Fig. 129)	S. 395	3.11.7.6.2.8	(Fig. 144)
S. 357	3.11.7.3.2.12	(Fig. 133)	S. 396	3.11.7.6.3.2	(Fig. 142)
S. 357	3.11.7.3.2.13	(Fig. 132)	S. 411	3.11.7.6.15.5	(Fig. 145)
S. 361	3.11.7.3.3.14	(Fig. 139)	S. 416	3.11.8.1	(Fig. 150)
S. 364	3.11.7.3.6.5	(Fig. 131)	S. 416	3.11.11.2	(Fig. 158)
S. 368	3.11.7.3.8.2	(Fig. 140)	S. 431	4.1.1.2.10	(Fig. 159)
S. 371	3.11.7.3.9.2	(Fig. 134)	S. 451	4.1.2.4.4	(Fig. 163)

Bei Bedarf kann jedermann im gleichen Sinne die fehlenden Figuren-Nummern der mikroskopischen Merkmale (S. 476—488) unter den betr. Arten-Nummern nachtragen.

F.C. Weber, St. Galler-Strasse 37, 8400 Winterthur

(Dans le «Moser», il manque parfois dans le corps des clés les références aux figures de la fin du livre. F.C. Weber a dressé ci-dessus une liste des oublis qu'il a constatés. — F.B.)

Das Wort des Präsidenten der Wissenschaftlichen Kommission

Lerne Englisch durch die Pilzkunde

Als ich noch ein ganz junger Bursche war, sagte uns eines Tages der Rektor des Gymnasiums: «Ihr müsst nun zwischen Italienisch und Englisch wählen; im Englischen schreibt man <Gummi> und man spricht <elastisch> aus». Nach diesem Argument hatte ich gar keine Lust, Englisch zu lernen. Da ich dazu noch etwas faul war, wählte ich die italienische Sprache, die ich während vier Jahren mit grosser Freude studierte. Noch heutzutage, wenn ich im Tessin bin, wo ich einige Freunde habe, benütze ich diese schöne, für menschliche Kontakte geeignete Sprache.

Später aber kamen mir die Probleme; denn viele wissenschaftliche Texte sind nur auf Englisch zu finden (z.B. Dennis für die Ascomyceten, Eriksson für die Rindenpilze, usw.). Also bin ich gezwungen, auch Englisch zu lernen. Mit vielen Wörterbüchern übersetze ich mühsam und hartnäckig, Wort um Wort, einen englischen Text, bis ich etwas verstehe. So ist mein Los. Die korrekte Aussprache des Englischen ist mir vollständig gleichgültig, da ich nie in London leben werde. Mir genügt die Tatsache, den gelesenen Text zu verstehen. Dazu gebe ich mir Mühe, und der Pilz selbst kommt mir sogar zu Hilfe.

Durch die Pilzkunde hat man also Gelegenheit, seine Sprachkenntnisse zu erweitern. Das Studium der Pilze fördert somit auch unser Wissen und unsere Kenntnisse in andern Sparten. X. Moirandat

Unsere Verstorbenen Carnet de deuil Necrologio



So nahe können Geburt und Tod, Freude und Trauer beisammen liegen! Unser ehemaliges Vorstandsmitglied

Eugen Bitter

rang sich am 9. Juli, auf dem Sterbebett liegend, ein mühsames Lächeln ab, als er vernahm, dass sein erstes Grosskind das Licht der Welt erblickt hatte. Drei Tage später wurde Eugen in seinem 67. Lebensjahr von seinem Leiden gnädig erlöst. Keiner von uns wusste um die schwere Krankheit, die vor Jahresfrist unseren Pilzfreund befallen hatte. Die Worte seines Sohnes mögen den Grund dieser Unwissenheit aufzeigen: «So war halt mein Vater — nie wollte er andern mit seinen Sorgen zur Last fallen.»